Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 26

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

e opposition Verschiedenes in become the

Die hölzernen Daften des neuen Berner Stadt-Rabiojenders. (Mitget.) Gine fehr intereffante, nicht alltag. lide und recht schwierige Arbeit murde fürzlich mit dem Aufziehen der zwet 50 m. hohen Holzmasten zum neuen Berner Stadtsender auf dem Wankborffelde zu Ende geführt. Der Maft wird von vier im Querschnitt 40/40 om angeordneten Hölzern 15/15 cm gebildet, die in Längen von 6—10 m abwechslungsweise gestoßen und alle Meter durch Klötichen gehalten, refp. verschraubt find. Bro Maft tamen 5,5 ms impragniertes Tannenhold dur Verwendung. Die Montage erfolgte am Boben, llegend, mit einer ausschließlich für das Aufstellen benötigten provisorischen Berftärkung aus 3,5 m3 Holz und fiber 1000 kg elsernen Briden und Zugschrauben. Dem Aufftellen diente ein 20 m hoher Bilfsmaft gleicher Konftruktion wie ber Hauptmaft. Geine Beanspruchung geht beim Anziehen auf eine Knicklaft von 8000 kg. Bum Aufrichten murbe ber Maft im obern Drittel refultterend gefaßt und mit einer Anfangstraft von etwas über 10,000 kg in 3-stündiger Arbeit an der Winde bochgezogen. Der ftehende Maft wird von 12 Drahtseilen mit 700 m Totallange gehalten. Weitere 700 m Anterund Zugsseile waren zum Aufstellen nötig, welches sich unter der Lettung von Ingenieur S. Stoll, Bern gu einer sehr gefährlichen Operation geftaltete, da man es u. a. unterlaffen hatte, die Maften zum Voraus mit der für diesen Zweck erforderlichen Biege- und Druckfestigkeit u tonftruteren. Der Grund, weßhalb man fich mit diefer leichten und wenig haltbaren Konftruktion begnügte, liegt in dem mehr provisorischen Charakter, den man der neuen Station beilegt. Damit soll nicht gesagt sein, daß sich Holz nicht für definitive Masten eigne. Italien baut solche Gebilde zum vertikalen Ausbau aus Edelhölzern bis zu 150 m Höhe und mit einem Aussehen, das sich weit iffer prafentiert, als Gifenmaften.

Bom Bahnhofbrand in St. Gallen. (Rorr.) Die Untersuchung fiber die Ursache bes Brandes hat kein positives Resultat zu Tage gefördert, fie bleibt unabge-lärt. Der Wiederaufban des zirka 30 m breiten ausgebrannten Dachftoctteiles ift mit aller Energie an die Hand genommen worden. Unter dem erstellten Notdach wird ruftig gearbeitet. Weil vollständig durchnäßt und behabigt, find bie Gipsbecken in ben unmittelbar unter dem Brandherd gelegenen Dachzimmern des Dienstper-lonals entfernt worden. Eine Anzahl Gipser arbeiten am Ersah derselben. Die Gesamtabräumungsarbeiten find beendigt und mit dem Auffetzen des neuen Dachgebälles nach ganzlicher Entfernung bes abgebrannten Gebaltes burfte bemnachft begonnen werden. Ohne Bwelfel wird die neue Eindeckung vor dem Eintritt von Schneefall beendigt werden konnen.

Rlubhüttenban. (Aus dem Schweizer Alpenklub.) Un der Zusammenkunft der weftschweizerischen Gektionen des Schweizerischen Alpenklubs wurde die Mitteilung gemacht, daß der hollandische Alpenflub dem Bentralkomitee die Summe von 20,000 bis 30,000 Fr. für einen Rlubhüttenbau in ben Schweizer Alpen zur Berfügung geftellt hat.

Autogen-Schweifturs. (Mitget.) Die Continen, tal Licht und Apparatebau Gefellicaft in Dübendorf veranstaltet vom 7 .— 9. Ottober 1930 neuerdings einen Schweißkurs, an dem Gelegenheit ge. boten ift, sich mit dem Schweißen der verschiedenen Metalle vertraut zu machen. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von geübten Jack leuten erteilt. — Man verlange sofort das ausführliche Programm von obiger Gefellichaft.

Literatur.

Frankfurter Schulbauten 1929. Text von Baudirettor Martin Elfaeffer. 30 Setten mit 51 Abbilbungen. Normalformat (21×30 cm). Preis brofchiert Mt. 3,—. Bierte Auflage. Herausgegeben vom ftadtischen Hoch= bauamt Frankfurt a. M. Berlag: Englert und Schlosser in Frankfurt a. M.

Frankfurts neue Schulbauten zelchnen fich durch einen folch eminent freien, fortichrittlichen Geift aus, daß fte welt über Deutschlands Grenzmarken hinaus als Vorbild gewertet werden tonnen. Richt daß fie nun außerlich koptert, formal nachgeahmt werden sollen; nein, aber man laffe fich von ihrem Ginne, aus bem fie geschaffen, beeinfluffen, von der frischen Art, in der eine an fich

alte Aufgabe hier angepactt wird.

Bei diesen neuen Schulbauten, mit denen fich die porllegende Bublitation befaßt, ftand bas Gebot ber Sparsamkeit im Vordergrund, daneben freilich auch bas der neuzeitlichen Hygiene. Ein Schulhaus ift heute kein Reprafentationsgebaube mehr, tein Steinhaufen mehr, dazu ausertoren, fteife Symmetriegesetze zu bemonftrieren. Neue Schulmethoden legen neue Bedürfniffe feft. Diefe, richtig und fachlich erfaßt, konnen, wie die vorliegenden Frantfurter Beispiele zeigen, zu ganz neuartigen und reizvollen

Lösungen führen.

Die Schulen werden aus den ungefunden Strafen der Stadt ins Grüne hinaus verlegt, wenn möglich in die zusammenhängenden Freilandflächen zwischen Stadt und Bororten, die fonft mit einem Bauverbot belegt find. Statt in ben üblichen schweren und flobigen Banten figen die Schüler auf leichten, beweglichen Stühlen und an praktischen eisernen Tischen, eigens erprobten, billig berzuftellenden Modellen. (Unter Umftanden werden da= her Zeichensäle und Handarbeitsräume überfluffig.) Die breiten Schultafeln ziehen sich über zwei ganze Wände hinweg. Die Rlaffenzimmer liegen felbftverftandlich durch: wegs einbundig an Korridoren. Turnhalle und Braufe. raume find eng miteinander verbunden. Dies nur die auffallendften, allgemeinen neuen Merkmale diefer Schulen.

Interessant ift das Raumprogramm der Frankfurter Bolksschulen. Darin stehen unter anderem folgende Forberungen: Pro Rlaffe 150 m2 Schulhof "mit Schattenplaten und Blumeneinfaffung". Gymnaftik-Rasen von insgesamt 300 m2, "von der Turnhalle oder den Umfleideräumen aus nur mit Turnschuhen (oder barfuß) zu betreten". Schülergarten 700-1000 m2 pro Schule mit 16 Klaffen "mit 4—5 Bafferbeden, Unterftands-halle und Geräteraum". Ferner Geräteraum auf ber

Länasseite der Turnhalle.

Schule Römerftadt. Erbaut von Martin Elfaeffer in idealer Lage. Gin kleiner Dachaufbau ermöglicht ben Unterricht im Freien. Die Aborte find alle im Couterrain zusammengelegt. (Sparsamkeitsgrunde!) Dafelbft auch Schultuche und Rinderfpeiferaum. Davor offene Salle für ben Aufenthalt ber Schüler bei Regenwetter. Biel Rasen und herrliche Blumen! In jedem Klaffen-zimmer Waschbecken mit Rollhandtuch. Der Klaffenfcrant ift jeweils unter ber breiten Schiebetafel eingebaut. Die Bande ichust bis auf Brufthohe einfarbiges Linkrufta. Zwecks Lichtbildvorführungen hangen Berdunklungsvorhange feitlich der Rlaffenfenfter. Die Schul. küche ist in kleine Kojen aufgeteilt, die wiederum mit elektrischen Kochherden ausgestattet sind. Der Brause, raum enthält neben ben Rabinen auch eine große Sammelbrause; denn es gilt der Grundsat: Nach jeder Turnftunde jedem Schuler eine Braufe! Die Flurmanbe zeigen einfache, in Fresto aufgemalte Landfarten.

Ludwig Richter Schule. Chenfalls von Martin Elfaeffer erbaut. Wegen Raumerfparnis liegt bier ber